



# Blatt vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Beile ober deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 152. Welzheim, Sonntag den 3. Oktober 1897. 31. Jahrgang.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

In dem Gehöfte des Ludwig Blette in Mittelschlechtbach, Gde. Unterschlechtbach, ist die **Maul- und Klauenseuche**

ausgebrochen und die Sperre über dieses Gehöft verhängt worden. Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß eine Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen sowie die Unterlassung oder Verspätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh nach sich zieht. Den 1. Oktober 1897.

R. Oberamt.  
Straub, A.B.

Welzheim.

In dem Gehöfte des Bauern Christian Knöbler in Enderbach, Gde. Pfahlbronn, ist die **Maul- und Klauenseuche**

ausgebrochen und die Sperre über dieses Gehöft verhängt worden. Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß eine Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen sowie die Unterlassung oder Verspätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh nach sich zieht. Den 1. Oktober 1897.

R. Oberamt.  
Straub, A.B.

## Aus dem Bezirk und Umgebung.

**Schorndorf, 27. Sept.** Der „Schorndorfer Anzeiger“ schreibt heute: „Am Samstag trafen, von den Herbstmanövern zurückkehrend, drei Eskadronen des Dragoner-Regiments Königin Olga Nr. 25 hier ein. In früheren Zeiten hat unsere Stadt des öfteren Einquartierung gehabt und es war eine Freude für jung und alt, wenn beim Ein- und Abmarsch die Regimentsmusik durch die Hauptstraße ihre prächtigen Weisen erklingen ließ und die Mannschaften auf dem Marktplatz aufmarschierten. Diesmal kamen die Reiter ohne Sang und Klang vereinzelt zur Stadt herein, nicht schmuck zu Ros, sondern jeder zog seine Mähre an der Trense daher, Stallung und Quartier auffuchend. Also einen schönen Anblick bot dieser Einzug der Dragoner nicht. Wohl aber haben viele ruhige Bürger Anstoß und Vergerniß genommen daran, daß die Mannschaften am Sonntag in auffälliger Weise oft zum Appell antreten mußten. So mußten die Dragoner der zweiten Schwadron im Drill-Anzug um 8 Uhr mit Kochgeschirr, Mantel und Futterbeutel antreten und es war daher kein Wunder, daß beim Gottesdienst weder einer der Herren Offiziere, noch der Mannschaften sichtbar war. Um 11 Uhr war Pferdemonstration und um 6 Uhr Waffen-Appell. Aber am meisten Anstoß gab, daß mehrere

Dragoner jede Stunde auf dem Appellplatz antreten mußten und auf diese Weise sieben- bis achtmal in voller Ausrüstung auf dem Marktplatz erschienen. Wenn solche Straßübungen auf öffentlichem Plage an einem Sonntag vorgenommen und dem Publikum zum Schauspiel aufgeführt werden, so geschieht damit dem Vaterland, dem König und dem Regiments- und Eskadronchef ein schlechter Dienst, namentlich wenn die Bestraften Leute sind, die heute in den Zivilstand zurücktreten. Von einem freundlichen Offizier erzählte der Großvater noch dem Enkel mit freudigen Worten: eines allzuschneidigen Obern gedenkt er zwar auch, aber mit tiefem Groll im Herzen. Zur sonst so strammen Sonntagzruhe in unserer Stadt hat dieser militärische Umtrieb nicht gestimmt.

## Württemberg.

**Stuttgart, 30. Sept.** Gegen das Urteil des Verwaltungsgerichts in Sachen der Rückersatzung der von der Stadt erhobenen Kabfahrergebühr von 2 Mk. ist vom Gemeinderat Stuttgart Berufung beim Verwaltungsgerichtshof eingelegt worden. — Nachdem die Kolonie Döheim nahezu ausgebaut ist, will der Verein für das Wohl der arbeitenden Klassen demnächst mit der Erbauung des Südheims zwischen der Karlsvorstadt und Kältenthal beginnen. Mitten durch die Kolonie führt die Böblinger-

straße, welche hier auf 22 Meter zu verbreitern ist. — Die günstige Witterung der letzten Woche hat in den Weinbergen wahre Wunder gewirkt. Trollinger, Riesling und Sylvaner erfreuen sich eines prächtigen Standes. Auch die Belayung ist noch intakt dank dem fleißigen Bespritzen mit Kupfervitriol.

— Die Rekruteneinstellung wird beim 13. Armeekorps in diesem Jahre wie folgt stattfinden: Bei der Infanterie (einschließlich des Inf.-Reg. 126), der Feldart. und dem Pion.-Bat. 13 am 15. Okt., bei der Kavallerie am 5. Okt. und bei württ. Eisenbahnkompagnie am 13. Okt. Im ganzen wurden annähernd 10 000 Mann ausgehoben.

**Untertürkheim, 30. Sept.** Heute abend führten vom Volksfeste kommende Zigeuner, die an der Straße zwischen hier und Wangen ihr Wagenlager aufgeschlagen hatten und etwa ein halbes Hundert Köpfe zählten, skandalöse Auftritte herbei, indem sie, mit Schieß- und Hebelwerkzeugen bewaffnet, einen von Wangen her kommenden Zigeunerwagen anhielten und zur Umkehr nötigten. Nur durch das Einschreiten des „Ewig Weiblichen“ konnten die brauen Gesellen vom Blutvergießen abgehalten werden.

**Eslingen, 30. Sept.** Ein raffinierter Schwindler treibt gegenwärtig in den umliegenden Orten Bertheim, Deizisau, Obereslingen und Pegensberg sein unsauberes Hand-

wert. Derselbe giebt sich als Kaufmann, Käfer hiesigen Brauereien, Verfettiger von Kohlen-säureflaschen und auch als Bauer aus und führt verschiedene Namen, wie Braun, Duf und andere mehr. Die Zahl der verübten Betrügereien ist schon ziemlich groß. Beträge von 3 bis 30 Mk. sind dem Schwindler in die Hände gefallen. Da der richtige Name desselben bekannt ist, wird ihm sein unsauberes Handwerk bald gelegt sein.

Neutlingen, 28. Sept. In Eningen hat sich gestern abend der 52 Jahre alte, verheiratete Weingärtner Georg Eugen Hummel an seiner Schlafzimmerschürze erhängt. Das Motiv des Selbstmordes ist nicht bekannt.

Gingen a. Br., 28. Sept. Gestern nach-mittag ereignete sich bei unserem Turnhallebau ein schwerer Unglücksfall. Durch den Bruch eines Gerüsthebels fielen zwei junge Arbeiter von beträchtlicher Höhe herab. Nachstürzende Dielen drückten dem einen die rechte Brustseite ein. Schon nach einer Stunde starb er im hiesigen Krankenhaus. Der andere trug unbedeutende Verletzungen davon.

Herrenberg, 29. Sept. Letzten Sonntag wurde der 17jährige Sohn des Dekonomen Niehm in Affstätt, als er sich mit einem Revolver beschäftigte, durch einen verfehentlich losgehenden Schuß getroffen und schwer verletzt. Man verbrachte den Verunglückten, dem die Kugel in die Lunge gedrungen ist, in die Klinik nach Tübingen.

Friedrichshafen, 28. Sept. Am Sonntag-abend kam es zwischen Zimmermeister Heintzmann aus Buntshofen und Dekonom Birling aus Sottenweiler in der Traube zu Ailingen zu Streitigkeiten, welche damit endeten, daß ersterer den Birling durch einen Revolvererschuß tödlich verletzte.

Ludwigsburg, 28. Sept. Gestern nach-mittag wurde in Thamm der verheiratete Schlosser-geselle Gottlieb Friedrich Feucht in seiner Wohnung erhängt aufgefunden. Das Motiv ist unbekannt.

Upperg, 30. Sept. Ein tragisches Ende fand heute der hiesige verheiratete, 40 Jahre alte Malermeister Friedrich Kaufcher. Derselbe arbeitete auf der Dachhöhe eines Neubaus, stürzte infolge eines Fehltritts vom Gerüst herunter und wurde tot vom Plaze getragen.

Winnenden, 25. September. Das 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahre alte, einzige Söhnchen des Bauern Hüllmarth fiel heute nachmittag in das offenstehende Gullens-faß eines Nachbarhauses. Obwohl der Vater das Kind alsbald herauszog und auch ein Arzt schnell zur Stelle war, konnte das Kind dennoch nicht gerettet werden.

## Deutschland.

Berlin, 29. Septbr. Die Postische Ztg. macht weitere Mitteilungen über eine geplante Verbreitung der Brauksteuer. Dem Blatte liegt die Abschrift eines amtlichen Aktenstückes vor, worin eine Zoll- und Steuerdirektion von einer Gewerbekammer ein Gutachten über eine Staffellung der Brauksteuer einholt. Es heißt weiter in dem Schreiben: Die Hauptämter werden veranlaßt, zu erörtern und bis zum 15. Oktober anzuzeigen, wie sich in ihren Bezirken die Lage der kleinen und mittleren Brauereien gegenüber den Großbrauereien im Laufe etwa der letzten 10 Jahre gestaltet hat.

Berlin, 30. Sept. Die große Liebesgabe des Gustav Adolf-Vereins im Betrage von 18000 M. erhielt die Gemeinde Jzewo in Westpreußen; die Gemeinden Söfingen in Württemberg und Trautenau erhielten je 6136 M.

Berlin, 30. Sept. Der „Lokal-Anzeiger“ meldet aus Christiania: Ranjen reist am 12. Oktober nach Amerika, wo er 50 Vorträge halten wird. Als Honorar sind ihm 260 000

Kronen garantiert, außerdem erhält er einen Teil der Einnahmen. Die Tournee wird sich event. bis Kalifornien erstrecken.

Berlin, 1. Oktober. Die Politischen Nachrichten bezeichnen offiziös die Finanzlage im Reich und in Preußen als glänzend.

Königsberg i. Pr., 29. Sept. Bei einem Feuer, das gestern in der Stadt Preußisch-Eglau ausbrach, verbrannten zwei Kinder so-wie ein Postillon, der dieselben retten wollte.

Cuxhaven, 29. Septbr. Das gesunkene Torpedoboot S 26 ist gestern früh 8 Uhr zwei Schiffslängen nördlich von der ausgelegten Boje durch den Taucher Andersen aufgefunden worden. Nach zwei Tauchversuchen gelang es dem Taucher, durch den Turm in das Innere des Schiffes einzudringen, wo er die Leiche des Koches Serbent entdeckte, deren im Todes-kampf festgeklammerte Hände löste und sie kurz vor 2 Uhr an die Oberfläche brachte. Infolge der stärker werdenden Strömung mußte der Taucher darauf die Arbeit ein-stellen, die heute früh 4 Uhr wieder auf-genommen worden ist.

Cuxhaven, 29. Sept. (Sämtliche Leichen der mit dem Torpedoboot „S 26“ Unterge-gangenen) sind bis auf eine geborgen und um 4 Uhr 45 Min. nachmittags gelandet worden. Die Leiche des Herzogs Friedrich Wilhelm von Mecklenburg ist heute nachmittag geborgen worden und wird an Bord eines Divisions-bootes hierher gebracht werden. Die übrigen Leichen wurden in feierlichem Zuge, in welchem sich der Erbgroßherzog Friedrich August von Oldenburg, sowie die Herzöge Adolf, Friedrich und Heinrich von Mecklenburg-Schwerin, Offiziere und Mannschaften befanden, nach der Kaserne überführt, in welcher eine Trauerfeier stattfand. Die Großherzogin Marie von Mecklenburg wird sich heute abend nach Cuxhaven begeben, der Herzog-Regent begiebt sich morgen früh nach Cuxhaven und kehrt abends hierher zurück.

Cuxhaven, 30. Sept. Großherzogin Marie von Mecklenburg-Schwerin traf heute vormittag hier ein und legte an den Leichen des Herzogs Friedrich Wilhelm und der Mannschaft Kränze nieder. Die Leichen des Oberheizers und zweier Matrosen wurden heute hier bestattet. Die Leiche des Herzogs Friedrich Wilhelm wird auf Befehl des Kaisers durch das Panzer-schiff Leopold nach Kiel übergeführt werden.

## Ausland.

Paris, 29. Sept. In Gaster, Departement Gers, wurde gestern der Bauer Courty zu Grabe getragen, der ein Alter von mehr als 112 Jahren erreicht hat. Nach seinem Tauschein ist er am 1. Januar 1786, also noch unter der Regierung Ludwigs XVI. geboren.

Bombay, 1. Oktober. Die Pest ist in be-dauerlicher Ausbreitung begriffen. In Bom-bay kamen in den letzten Wochen 60 Todes-fälle vor. Auch in Karatschi ist die Pest wieder aufgetreten.

London, 29. Septbr. Die Torpedoboots-zerstörer „Thrasher“ und „Zhr“ gerieten morgens während des Nebels bei Dodman Point nächst Falmouth auf den Grund. „Thrasher“ ist in zwei Stücke geborsten, dem „Zhr“ droht ein gleiches Schicksal. Durch Explosion des Dampfrohres an Bord des ver-unglückten Torpedoboot-Zerstörers „Thrasher“ wurden 3 Heizer getötet, 2 schwer verletzt.

London, 1. Okt. Die Typhusepidemie in in Madstone nimmt noch stetig zu. Bisher sind 1100 Erkrankungen und verschiedene Todesfälle vorgekommen.

## Handel und Verkehr.

Stuttgart, 30. Sept. (Postmarkt auf dem Nordbahnhof.) Es wurden heute zugeführt: 7 Waggons aus Hessen und Rheinland, 45

Waggons aus Belgien und Holland, 6 Waggons aus Oesterreich-Ungarn, 1 Waggon aus Italien, zusammen 59 Waggons, welche en gros zu 1160—1240 M. per Waggon und en détail von 6—6,40 M. per Ztr. verkauft wurden.

Ulm, 1. Okt. (Obstmarkt.) Zufuhr am Güterbahnhof ca. 20 Wagen. Handel flau. Preise weichend. 6.00 bis 6.80 M. p. Ztr.

## Feuilleton.

### Der letzte Traum.

Erzählung aus dem polnischen Aufstande in Preußen 1848.

Von E. J. D e l e r.

38)

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Fräulein Vermanden ließ die Herren bitten, zur gewohnten Stunde im Speisesaal zu erscheinen; der Rittmeister aber erwiderte, da der Herr Graf zu unwohl sei, um am Diner teilnehmen zu können, wäre es ihnen, den Offizieren, angenehmer, in ihren Zimmern zu speisen.

„Das fehlte noch,“ sagte er unwillig zu Arnau, „allein mit dieser Person an der Tafel zu sitzen. Dann müßten wir sie ja unterhalten. Das wäre denn doch zuviel Ehre für sie!“

Als der Holländerin die Ablehnung der Herren durch den Bedienten überbracht wurde, bekam sie einen erneuten Wutanfall, schon den zweiten an diesem Tage. Dann aber suchte sie Trost in den Champagnerflaschen des Grafen.

Die Offiziere hatten soeben ihr Mittags-mahl beendet, als Karl eintrat und den Handels-mann Rosenstein meldete.

„Er soll sofort hereinkommen!“ rief Herr von Wolkenstein lebhaft.

Die Thür öffnete sich und zögernd trat ein kleiner, alter Mann über die Schwelle. Sein Haar und Bart waren stark ergraut, das Gesicht faltig und der Rücken gebeugt. Unter unzähligen Büdclingen näherte er sich Herrn von Wolkenstein.

„Der Herr Rittmeister hatten die Gnade, mich rufen zu lassen. Was befehlen der Herr Rittmeister?“

„Sie fahren, wie ich gehört habe, heute nachmittag nach Staniczlowo?“ entgegnete dieser.

„Soeben wollte ich abfahren, gnädiger Herr,“ antwortete Rosenstein. „Haben der Herr Rittmeister etwas zu bestellen? Ich wills gern ausrichten!“

„Nein, zu bestellen habe ich nichts,“ entgegnete der Rittmeister, „aber sie sollen mir etwas mitnehmen.“

Rosenstein warf einen schnellen, scharfen Blick auf den Offizier.

„Wenn es nicht zu schwer ist,“ meinte er dann zögernd, „ich habe nur ein kleines Pferd, und Staniczlowo liegt drei Meilen von hier.“

„Ihr Pferd kann die Last schon ziehen,“ versetzte Herr von Wolkenstein. „Sie wissen, daß unsere Husaren über Nacht im Gefecht einen polnischen Rebellen erschossen haben.“

„Hab's gehört!“ rief der Händler hastig. „Gott, wie schrecklich ist es, wenn die Menschen aufheben ihre Hände widereinander und tauchen sie ein in des andern Blut!“

„Darin gebe ich Ihnen ganz recht!“ erwiderte der Rittmeister ernst. „Es ist schrecklich! Der erschossene Pole ist nun aus Staniczlowo, und darum möchte ich von Ihnen, daß Sie die Leiche auf Ihrem Wagen dorthin mitnehmen, damit ihn die Seinen begraben können.“

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachungen.

Gschwend.

**Acker- & Waldverkauf.**

Auf Markung Eberhardsweiler (Langenthalde) habe einen schön gelegenen und guten Acker im Meßgehalt von 3 Morgen, desgleichen auf Markung Schadberg einen teils haubaren Wald mit 3 1/2 Morgen (im Langengehren) unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen und kann jederzeit ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Je nach Wunsch wird der Acker auch auf 6 ev. 10 Jahre verpachtet.

**Carl Baumann z. „Engel“.**

Schorndorf, Oberamts Schorndorf.

Zur bevorstehenden Gebrauchszeit bringe ich wieder meine **bestrenomierten Bukmühlen**

von unübertroffener Leistungsfähigkeit unter Garantie in empfehlende Erinnerung und nimmt Bestellungen entgegen Oftertag z. „Pflug“ in Welzheim und G. Behender in Oberndorf, welche auch nähere Auskunft erteilen.

G. Behender.

Welzheim.

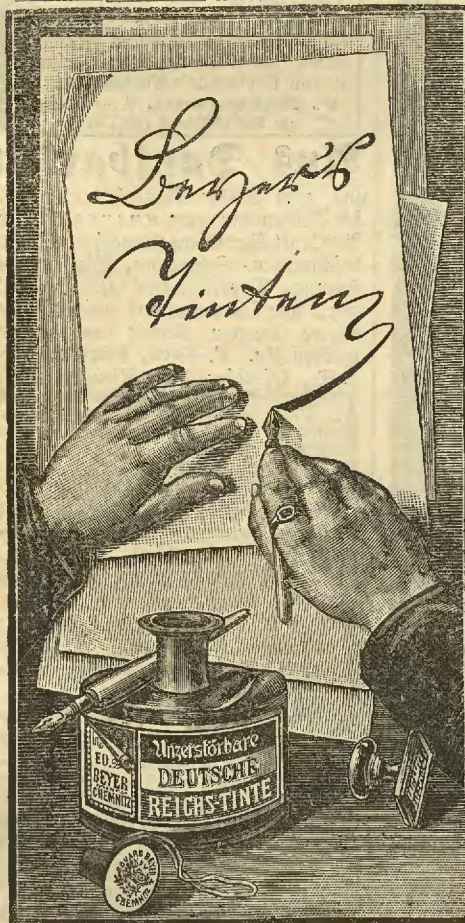
**Für Herbst & Winter**

empfehle ich Neuheiten in

**Kleiderstoffen, B'wollflanellen, Lamas, Unterrockstoffen zc.**

in reichhaltiger Auswahl und guten Qualitäten zu sehr billigen Preisen.

**Adolf Berckhemer.**



15 Erste Preise.

Chemnitzer  
veilchen-  
blauschwarze  
**Copiertinte,**

gibt noch viele Monate nach dem Schreiben die prächtigsten Copien.

**Deutsche Reichstinte,**

die vorzüglichste Buchtinte. Tiefschwarz und unzerstörbar.

Praktische Gummirflacons für Contore, mit bestem Klebstoff gefüllt.

Überall erhältlich.  
**Eduard Beyer,**  
Chem. Fabrik,  
**Chemnitz.**  
Gegr. 1856.

Welzheim.

**Glas, Porzellan, Steingut**

in allen nur denkbaren Sorten empfiehlt zu äußerst billigen Preisen.

Matth. Slenk.

**Mostzibeben**

gelbe und rote, sowie getrocknete

**amerik. Apfelstücke**

sind wieder eingetroffen und empfiehlt solche **ausnahmsweise billig**

**Adolf Berckhemer.**

**Empfehlung.**

Der Unterzeichnete erlaubt sich hie mit, sein gut sortimentiertes Lager in

**Messer- und Stahlwaren**

seinen werthen Kunden von Stadt und Land aufs beste zu empfehlen. **Reparaturen & Schleifereien** werden prompt und billigst ausgeführt.

**Eugen Kamm,**

Messerschmied in Rudersberg.

Auch sind bei Obigem schöne buchene Bügelkohlen zu haben.

Der seit mehr als 25 Jahren rühmlichst bekannte Anker-Pain-Expeller sei hierdurch allen Familien in empfehlende Erinnerung gebracht. Dieses gute alte Hausmittel wird bekanntlich mit bestem Erfolg als schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und Erkältungen angewendet und von allen, die es kennen, hochgeschätzt. Der Anker-Pain-Expeller ist in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche vorrätig und zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke „Anker“ versehen. Um keine Nachahmung zu erhalten, verlange man beim Einkauf gest. ausdrücklich: „Nichters Anker-Pain-Expeller“ und weise jede Flasche ohne die Marke „Anker“ scharf als unecht zurück, denn die als Pain-Expeller ausgebotenen Präparate ohne Anker sind lediglich Nachahmungen des berühmten Originalfabrikats „Anker-Pain-Expeller“.

**Empfehlung.**

Diene hie mit zur Nachricht, daß in Laufenmühle jeden Tag bei **reeller und schneller** Bedienung gemahlen und gesägt wird.

**Geschäftsführer Bauder.**

**Kinderwagendecken**

in schöner Auswahl billig bei

**Heinr. Aug. Bilsinger.**

**Dampfziegelei & Falzziegel-Fabrik**  
**G. Gross, Schorndorf,**

empfehle ihre anerkannt vorzüglichen Doppelsalz-, Herz- und Universalsalzziegel unter 10jähriger Garantie. Hohe Gewölbsteine (Dourdis) Glas-Steinzugröhren zu Drainage-Zwecken und Abortanlagen.

Welzheim.  
Sonntag  
**frische Sulzen,**  
wozu freundl. einladet  
Bareiß z. „roten Ochsen.“

Welzheim.  
Mein Lager von garantiert  
rein gehaltenem



Unterländer  
**Weiß- &  
Rotwein**

von verschiedenen Jahr-  
gängen halte ich zu möglichst  
billig gestellten Preisen bestens  
empfohlen.

**Elias Greiner,**  
Weinhandlung.

Alten und jungen Männern  
wird die in neuer vermehrter Auf-  
lage erschienene Schrift des Med.-  
Rath Dr. Müller über das  
**gestörte Nerven- u.  
Sexual-System**

sowie dessen radicale Heilung zur  
Belehrung empfohlen.  
Freie Zusendung für 1 Mark in  
Briefmarken.

Curt Röber, Braunschweig.

Carl Schrader's  
**Most-Substanzen**

sind anerkannt das Beste zur Herstellung  
eines vorzüglichen, gesunden und billigen  
Most's. 1 Portion zu 150 Ltr. Most  
reichend franco zu 3 M. Wiederverkäufer  
werden überall bei hohem Rabatt gesucht.

Carl Schrader, Stuttgart.  
in Welzheim bei Apoth. Bilsinger.

Frische weiße

**Breßwurst**  
empfehlen

Mehger Rohule.

Welzheim.

Ein braves, williges

**Mädchen,**

nicht unter 18 Jahren wird zu  
baldigem Eintritt nach Schorndorf  
gesucht. Nähere Auskunft erteilt

Frau Kaufmann Lohf.

Neue

**Säringe**  
empfehlen

Adolf Berthemer.

**Mädchen**

nicht unter 19 Jahren, das einige  
Kenntnisse im Kochen hat, wird  
sogleich in einen Gasthof nach Hall  
gesucht.

Näheres b. d. Exp.

Welzheim.  
**Guten „Neuen“  
Rohule z. „Traube.“**  
hat im Ausschank

**Für Magenleidende!**

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des  
Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer  
oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein  
Magenleiden, wie:

Magentarrh, Magenkrampf,  
Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung  
zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen  
vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt  
sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der  
**Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.**

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig be-  
fundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt  
und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen  
ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt alle  
Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von  
allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd  
auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden  
Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht  
säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, äzenden, Gesund-  
heit störenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopf-  
schmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen,  
die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auf-  
treten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

**Stuhlverstopfung** und deren unangenehme Folgen,  
wie Beklemmung, Kolikschmerzen,  
Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutauflagerungen in Leber, Milz  
und Pfortaderstamm (Hämorrhoidal-leiden) werden durch Kräuter-  
Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein behebt jedwede  
Unverdaulichkeit, erleichtert dem Verdauungssystem einen Aufschwung  
und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus  
dem Magen und Gedärmen.

**Sageres, bleiches Aussehen,  
Blutmangel, Entkräftung** sind meist die  
Folge schlech-

ter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften  
Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser  
Anspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen,  
schlaflosen Nächten, sicken oft solche Kranke langsam dahin.  
Kräuterwein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen  
Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdau-  
ung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt  
und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und  
schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche An-  
erkenntnisse und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1.25 u.  
M. 1.75 in Welzheim, Eschach, Schwend, Ruders-  
berg, Gmünd, Lorch, Schorndorf, Abtsgemünd, Sulzbach,  
Murrhardt, Badnang, Winnenden, Waiblingen, Gaildorf  
u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma Hubert Ullrich, Leipzig, West-  
straße 82, drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Ori-  
ginalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.

**Vor Nachahmungen wird gewarnt!**

Man verlange ausdrücklich Hubert Ullrich'schen  
Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind:  
Malagawein 450,0 Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0,  
Ebereschensaft 150,0, Kirschsaft 320,0, Fenchel, Anis, Helenen-  
wurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

**Rechnungen** werden sauber und billig  
angef. in der Buchdr. von  
L. Unterzuber.

Mittelschlehtbach.  
Sehr schönes  
**Welschformmehl**  
(I. Qualität)  
per Doppelzentner 14 M vora  
Haus geliefert. Bestellungen sieht  
entgegen

Müller Fischer.

**Diebe**

sten Cigaretten versendet  
gegen Nachnahme im Preise  
v. 21, 23, 25, 27, 28, 30 bis  
36 M. pr. Mille. Mindest-  
versandt 500 Stk., bei 1000  
Stk. ein hübsches Geschenk.

Cigaretten  
v. 6—30 M. pr. Mille.

Adolf Reiber-Schilling,  
Gönnungen, W. Reutlingen.

Bei dem Straßenbau Nien-  
harz finden

**Erdarbeiter,  
Steinbrecher und  
Mollierer**

gegen guten Lohn dauernde  
Arbeit.

1 Liter kostet 7 Pf.

Zur leichten und einfachen Her-  
stellung von 150 Liter eines gesunden,  
schmackhaften

**Haustrunks**  
(OBSTMOST)

berende ich Mosl für nur  
franco n. 3.25  
(ohne Zucker) meine seit 16 J.  
bewährten Mostsubstanzen.

Da viele wertlose Nachahm. existieren,  
achte m. auf d. Schutzmarke u. verlange  
überall Hartmann's Mostsubstanzen.  
P. Hartmann, Apotheker,  
121 KONSTANZ (BADEN).

**Muß Dankbarkeit**

und zum Wohle Magenleidender gebe  
ich Jedermann gern unentgeltliche  
Auskunft über meine ehemaligen Magen-  
beschwerden, Schmerzen, Verdauungs-  
störung, Appetitmangel zc. und teile  
mit, wie ich ungeachtet meines hohen  
Alters hiervon befreit und gesund  
worden bin. F. Koch, Königl. Förster  
a. D., Bömbien, Post Nieheim, Westf.

Beste und billigste Bezugsquelle für  
garantirt neue, doppelt gereinigte und ge-  
waschene, echt nordische

**Bettfedern.**

Wir versenden tollfrei, gegen Nachn. (Jedes  
beliebige Quantum) Gute neue Bett-  
federn pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.,  
1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; Feine  
prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.  
und 1 M. 80 Pfg.; Polarfedern:  
halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg.  
u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bett-  
federn 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.;  
ferner: Echt chinesische Ganz-  
daunen (sehr filztaftig) 2 M. 50 Pfg.  
u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. —  
Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rab.  
— Nachtgefallendes bereith. zurückerommen.  
Pocher & Co. in Herford in Westf.

Bfandscheine

sind vorrätig in der Buchdr. d. Wf.

Künstliche Zähne. Plombieren der Zähne. Rationelle Behandlung kranker Zähne.

**Zahn-Atelier von Alex. Gutowski, Gmünd, kalter Markt Nr. 10** 1. Stock.

Schmerzlose Zahnextraktionen. — Sprechstunden von 8—5 Uhr. Richten schiefstehender Zähne.

Druck von L. Unterzuber in Welzheim. Verantwortlicher Redakteur L. F. Unterzuber.